



# Die Hassmelden – Insights

Hassmelden ermöglicht seit März 2019 einfache, sichere und anonyme Meldungen von Hatespeech und ist die zentrale Meldestelle für Hatespeech in Deutschland. Mit diesem Whitepaper ermöglichen wir all jenen, die sich für unsere ehrenamtliche Arbeit interessieren, Einblicke hinter die Kulissen unserer Plattform.

Stand: November 2021

**»Euer Engagement ist ein Leuchtturm für Anstand und Solidarität. Ihr gebt Mut und rettet Leben.«**

Oliver von Dobrowolski,  
Kriminalhauptkommissar, über Hassmelden

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Einführung.....	4
Rechtlicher Überblick.....	6
Bearbeitungsprozess.....	7
Trends.....	9
Schwerpunktanalyse.....	12
Ausblick.....	13
Fragen und Antworten.....	14
Quellen.....	16
Kontakt.....	18

# Einführung

Pia

Leo

Manuel

Tobias

Mia

Jens

Jan

Fritz

EMIL

Eric

Tom

Leyla

Katharina

Vincent

Felix

Alexander

Studien zeigen, dass die Wahrnehmung von Hassrede und Hasskommentaren im Internet seit 2016 zugenommen hat: Fast 80% der Befragten geben an, schon einmal Hassrede oder Hasskommentare im Internet gesehen zu haben.<sup>1</sup> Dabei hat Hatespeech nicht nur für die unmittelbar betroffene Personen<sup>2</sup>, sondern auch für die Gesellschaft<sup>3</sup> weitreichende Folgen.

Initiiert und gegründet von Leonhardt Träumer, wurde Hassmelden im **März 2019** als die **erste zentrale Meldestelle für Hatespeech** gestartet. Zielsetzung war, Internetnutzer:innen eine schnelle, einfache, sichere und anonyme Meldemöglichkeit für Hatespeech an die Hand geben zu können.

Hassmelden arbeitet hochprofessionell, wird aber **schon immer ehrenamtlich** betrieben. Wir verstehen den Begriff des Ehrenamts dabei besonders streng: **Kosten** fallen – da wir auf die Zahlung von Löhnen und Gehältern verzichten und ohne feste Räumlichkeiten digital zusammenarbeiten<sup>4</sup> – praktisch nur für die **Aufrechterhaltung der technischen Infrastruktur** an, und werden **fast ausschließlich privat getragen**. Auch unser kompletter **Auftritt** und unser **Design** wird ehrenamtlich aus dem Team gestaltet. Im Gegensatz zu allen anderen Organisationen mit vergleichbarer Ausrichtung erhalten wir **keine öffentlichen Fördergelder oder Zuschüsse**; kleinere Zuwendungen von Privatpersonen unterstützen uns beim Tragen der Kosten. Nur so können wir uns **maximale Neutralität, Unabhängigkeit und Überparteilichkeit** sichern.

Das **Team** von Hassmelden bestand zu Beginn aus nur drei Menschen; mittlerweile unterstützen uns **mehr als 15 junge Frauen und Männer** mit **unterschiedlichstem kulturellem und sozialem Hintergrund** als ehrenamtliche Helfer:innen bei der Bearbeitung eingehender Meldungen und der (Weiter-)Entwicklung unserer digitalen Infrastruktur.

Seit jeher verfolgen wir durch den Betrieb unserer Plattform den Grundsatz, dass das **Löschen** eines Beitrages nicht genügt. Deshalb erstatten wir bei gemeldeten – und zugleich strafrechtlich relevanten – Beiträgen, stellvertretend für unsere Nutzer:innen, **Strafanzeige**.

Damit reagieren wir auf das durch Erhebungen<sup>1</sup> mit großer Konstanz beobachtete Phänomen, dass Betroffene (oder Beobachter:innen) eines Hatespeech-Vorfalles häufig davor zurückschrecken, selbst Strafanzeigen

zu erstatten. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Oft werden **bestehende, behördliche Wege zur »Online-Anzeige«** – mitunter zu Recht<sup>5</sup> – **als zu kompliziert** empfunden, teilweise wird befürchtet, von »der Polizei nicht ernst genommen zu werden«. <sup>6</sup> Schließlich gibt es auch Bedenken um die eigene Sicherheit, wenn etwa der eigene Name als Ersteller:in einer Strafanzeige im Rahmen des Ermittlungs- oder Strafverfahrens auch dem Beschuldigten<sup>7</sup> bekannt werden könnte.

Unser Angebot ist für unsere Nutzer:innen **so niedrigschwellig wie möglich und nötig**: Drei Taps in unseren Apps<sup>8</sup> oder drei Klicks auf unserer Website<sup>9</sup> genügen, um einen Vorfall an uns zu melden. Und da wir stellvertretend für die oder den Meldende:n Strafanzeige erstatten, **bleibt diese:r als ursprüngliche:r Hinweisegeber:in** gegenüber Behörden und dem Tatverdächtigen gleichermaßen **anonym**.

3

Meldungen haben wir erhalten, während diese Seite gelesen wurde.

Unsere Bemühungen tragen Früchte: Mittlerweile entscheiden sich Menschen **ungefähr 1.000 mal jeden Tag** dazu, unsere Dienste in Anspruch zu nehmen. Das entspricht in etwa allen 80 Sekunden eine Meldung, rund um die Uhr, sieben Tage in der Woche – und ohne Spam mitzuzählen.

# Rechtlicher Überblick

Hatespeech ist **kein juristisch definierter Begriff**<sup>10</sup> und bewegt sich im **Spannungsfeld** zwischen der verfassungsrechtlich in Artikel 5 des Grundgesetzes geschützten **Meinungsäußerungsfreiheit** und den **Normen des Strafrechts**. Dies führt dazu, dass nicht jede Form von Hatespeech grundsätzlich strafbar ist und von uns zur Anzeige gebracht wird. Seine **Grenzen** findet das Grundrecht auf Meinungsäußerungsfreiheit in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

Die unter dem Begriff Hatespeech zusammengefassten Äußerungen und Handlungen können daher Straftatbestände<sup>11</sup> erfüllen. Die bei dem Betrieb unserer Meldestelle wohl wichtigsten davon sind:

- das Verwenden von **Kennzeichen verfassungswidriger** und terroristischer **Organisationen** gem. § 86a StGB;
- die **öffentliche Aufforderung zu Straftaten** gem. § 111 StGB;
- die **Volksverhetzung** gem. § 130 Abs. 1, 2 StGB;
- die **Holocaustleugnung** gem. § 130 Abs. 3, 5 StGB;
- die **Gewaltdarstellung** gem. § 131 StGB;
- die **Beleidigung** gem. § 185 StGB;
- die **üble Nachrede** gem. § 186 StGB;
- die **Verleumdung** gem. § 187 StGB;
- das **Verunglimpfen des Andenkens Verstorbener** gem. § 189 StGB.

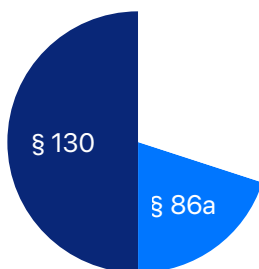


Abb. 1: Anteil der beiden am häufigsten angezeigten Delikte, § 130 StGB und § 86a StGB.

Rund **jeder zweite Fall**, in dem wir stellvertretend für die oder den Meldende:n eine Strafanzeige erstatten, fällt unter **§ 130 StGB** und stellt einen volksverhetzenden Inhalt dar. **Ein weiteres Fünftel** der Beiträge fällt unter das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, **§ 86a StGB**. Besonders häufig sind hier Hakenkreuze, die nationalsozialistische Reichsflagge und der SS-Totenkopf.<sup>12</sup> Zusammen stellen also knapp **70% der Beiträge**, die wir zur Anzeige bringen, **Straftaten mit stark rechtsextremen Hintergrund** dar.

# Bearbeitungsprozess

Bei der Meldungsbearbeitung **unterscheiden wir uns stark** von mittlerweile ebenfalls existierenden Organisationen, die sich **nach unserem Vorbild** aufgestellt haben. Spürbar wird dies für unsere Nutzer:innen vor allem dadurch, dass die **Laufzeit einer Meldung** – also die gesamte Bearbeitungsdauer – in aller Regel **nur wenige Tage** beträgt.

Diese Bearbeitungszeit können wir auch, Einzelfälle mit komplexerem Sachverhalt ausgenommen, bei **täglich ungefähr 1.000 Meldungen** noch einhalten. Hierfür sind zweierlei Faktoren maßgeblich: Die freiwillige, ehrenamtliche Leistung unseres **Bearbeitungs- und IT-Teams** einerseits, eine robuste **technische Infrastruktur** mit intelligenten Prozessen und einem hohen Maß an Innovation andererseits.

Die Meldungsbearbeitung erfolgt in mehreren Schritten, wobei einige automatisiert (A), andere manuell (M) erfolgen:

1. 1.1 A Meldungseingang;  
1.2 A Beweissicherung;  
1.3 A Überprüfung der Meldungsdaten;  
1.4 A Einschätzung und ggf. Priorisierung der Meldung durch hauseigenes KI-System
2. M Prüfung der Meldung auf offensichtliche Ausschlusskriterien wie beispielsweise eindeutige strafrechtliche Irrelevanz oder Verjährung gem. § 78 StGB
3. 3.1 M Aufarbeitung der Meldung;  
3.2 M ggf. Neuerhebung fehlerhaft gesicherter Beweise
4. M Prüfung der Meldung auf strafrechtliche Relevanz
5. 5.1 M Feststellung des finalen Bearbeitungsergebnisses  
5.2 M ggf. Anzeigenerstattung

Die übergeordneten Bearbeitungsschritte werden durch eine Benachrichtigung an die oder den Meldende:n transparent mitgeteilt:

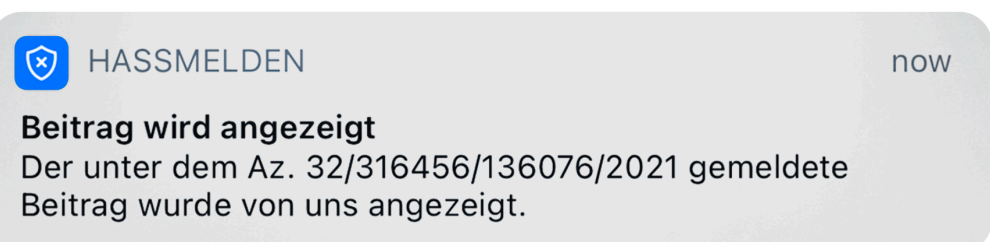


Abb. 2: Exemplarische Benachrichtigung unserer iOS-App nach durch uns erstatteter Strafanzeige.

```

reports {
  reportId,
  reportedAt,
  reportedUrl,
  reportedSource,
  reportedNetwork,
  [...]
  extractedText,
  aiScore,
  priority,
  screenshotData,
  screenshotCheck,
  checkStage,
  checkResult
}

```

Abb. 3: Vereinfachte Darstellung der Datenstruktur einer eingegangenen Meldung.

Beim **Meldungseingang** überprüfen wir zunächst, ob der gemeldete Link bereits in unserem Meldungssystem bekannt ist, also bereits vorher von einer oder einem Nutzer:in gemeldet wurde. Diese Prüfung erfolgt mittels einer eigenen Anwendungsschnittstelle (»API«), die auch in der Lage ist, unterschiedlich formatierte URLs, die auf eine identische Zielseite verweisen, zu erkennen.

Unmittelbar im Anschluss – wenige Sekunden nach dem Absenden der Meldung durch die oder den Nutzende:n – erfolgt, ebenfalls durch eine eigene API, die **automatisierte Beweissicherung** des gemeldeten Beitrages in Form eines rechtssicheren Screenshots, die **Speicherung des Textes** des gemeldeten Beitrages und die Erfassung einiger weiterer Kerninformationen zur Meldung. Nach diesem Schritt werden die angefertigten Beweismittel durch eine weiteres hauseigenes System **auf die häufigsten Fehler** (z.B. ungültige Links, Cookie-Meldungen, geschlossene Gruppen) **automatisch überprüft**.

Eine anhand der historischen Meldungsdaten trainierte, **künstliche Intelligenz** (»KI«), bewertet den gemeldeten Inhalt mittels einer Prognose der strafrechtlichen Relevanz und unterstützt unsere Bearbeitung durch eine entsprechende **Priorisierung**.

Die Meldung wird im Anschluss in unserem Meldungsbearbeitungssystem abgelegt und für unsere ehrenamtlichen Bearbeiter:innen **zur Bearbeitung freigegeben**.

Die **erste, händische Prüfung** der Meldung erfolgt mit Blick auf **offensichtliche Ausschlusskriterien** für das Erstellen einer Strafanzeige: So werden beispielsweise Meldungen zu eindeutig strafrechtlich irrelevanten Beiträgen oder solche, die auf einen bereits verjährten Beitrag verweisen, geschlossen.

Nach einer händischen Kontrolle und Aufbereitung der vorsortierten Meldungen wird die Beweissicherung erneut manuell ausgeführt, sollte der automatisierte Prozess dazu fehlgeschlagen sein.

Die aufbereitete Meldung wird sodann innerhalb unseres Meldungsbearbeitungssystems **an unsere Juristinnen und Juristen verwiesen**, die aufgrund der vorliegenden Informationen – inklusive ggf. von der oder dem Meldenden übermittelten Zusatzinformationen – entscheiden, ob wir in dem jeweiligen Einzelfall **Strafanzeige erstatten** können.

Im Falle einer erstatteten Strafanzeige erfolgt die **unmittelbare Zuleitung** des Sachverhalts an die **Strafverfolgungsbehörden**.



# Trends

Am **30. März 2019** ging die **erste Meldung** bei Hassmelden ein: Eine **42-jährige Twitter-Nutzerin** aus Baden-Württemberg hatte **volksverhetzende Inhalte** verbreitet. Dafür zeigten wir sie an.

Seitdem haben wir, mit deutlich steigender Tendenz, eine **sechsstellige Anzahl an Meldungen** bearbeitet. Am 04. November 2019 erhielten wir erstmals im Durchschnitt alle fünf Minuten eine Meldung. Gut zwei Monate später, im Januar 2020, lagen nur noch zwei Minuten zwischen eingehenden Meldungen. Im Juni 2020 wurde uns dann erstmals jede Minute ein Beitrag gemeldet. Diese Marke wurde am 8. März 2021 deutlich überschritten – dem **internationalen Frauentag**. Insgesamt hat sich die Anzahl der erhaltenen Meldungen in den letzten zwei Jahren **verzehnfacht** – und ein Ende ist noch nicht in Sicht.

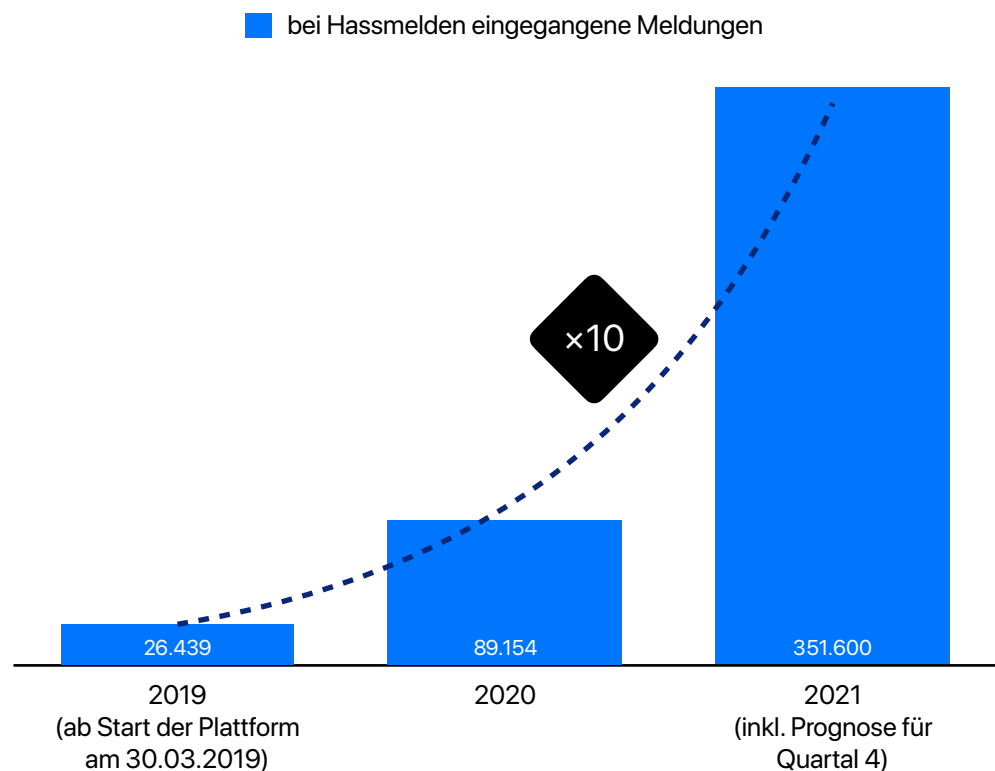


Abb. 4: Entwicklung der bei Hassmelden eingegangenen Meldungen seit Start der Plattform.

Eingehende Meldungen erreichen uns **über verschiedene Kanäle**: Um **möglichst viele Menschen** dort zu erreichen, wo es für sie **am bequemsten** ist, ermöglichen wir die Meldungsabgabe über unsere **Website**, unsere **Apps für Apple-Geräte** (iPhones, iPads und Macs), für

**Android**, sowie über einen **Telegram**- und einen **Twitter-Chatbot**. Unsere Apps werden – so wie unser komplettes Angebot – **ehrenamtlich entwickelt und betrieben**.

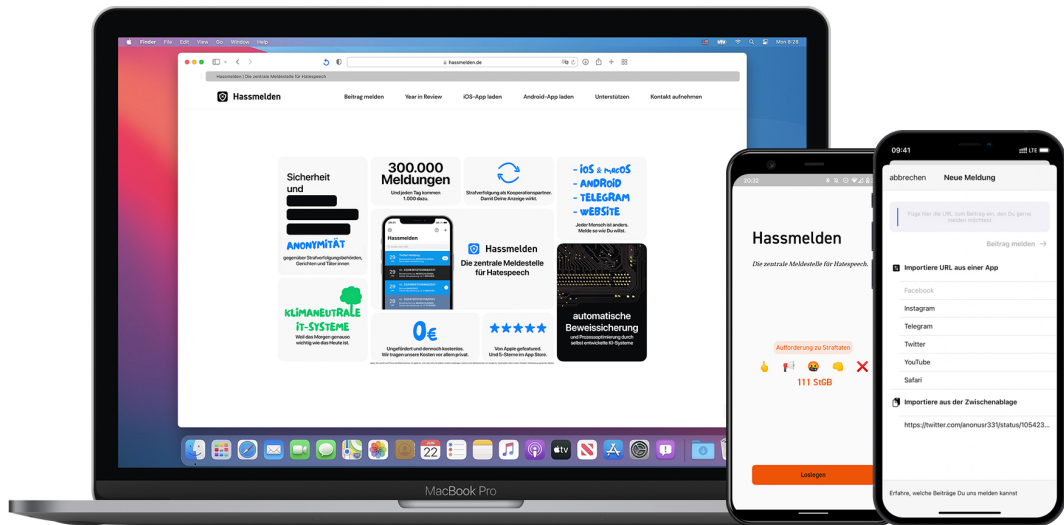


Abb. 5: Unsere drei populärsten Meldekanäle: Die Website [hassmelden.de](https://hassmelden.de) sowie unsere kostenlosen Apps für Android und iPhone.

**Knapp die Hälfte** – 46% aller Meldungen – erhalten wir mittlerweile über unsere **Android-App**. Etwas weniger als ein Drittel der Meldungen entfällt auf **Apple-Geräte**, von denen fast **85%** der Meldungen über unsere **iPhone-App** und der Rest über unsere Apps für iPads und Macs abgegeben werden. Unsere **Website** und die **Chatbots** für Telegram und Twitter nehmen eine **immer kleinere Rolle** ein: nur rund jede siebte Meldungen wird über unsere Website und jede zehnte über einen Chatbot abgegeben.

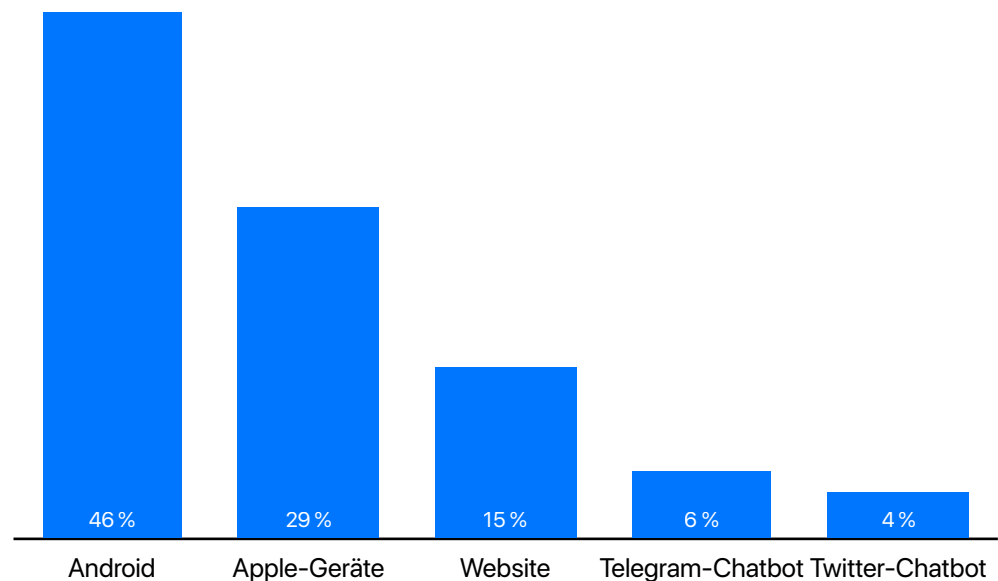


Abb. 6: Aktuelle Verteilung der Meldungen auf die verschiedenen Meldekanäle.

Hinsichtlich der gemeldeten Plattform sind, **abhängig vom genutzten Meldekanal, Unterschiede** festzustellen, die mal mehr, mal weniger offensichtlich sind. So kann es nicht verwundern, dass über unseren Telegram-Chatbot vor allem Inhalte von Telegram gemeldet werden. Insbesondere bei den beiden meistgenutzten Meldekanälen – den Apps für Android und iPhone – sind jedoch interessante Differenzen festzustellen:

**Android-Nutzer:innen** melden deutlich **häufiger Beiträge von Facebook** (42%) als Nutzer:innen eines **iPhones** (27%); umgekehrt melden letztere in jedem zweiten Fall (50%) einen **Beitrag von Twitter**, welche von Android-Nutzer:innen in nur 29% der Fälle gemeldet werden. Der Anteil von Meldungen zu Telegram und **sonstigen Plattformen** und Websites ist zwischen iPhone- und Android-Nutzer:innen **nahezu identisch**.

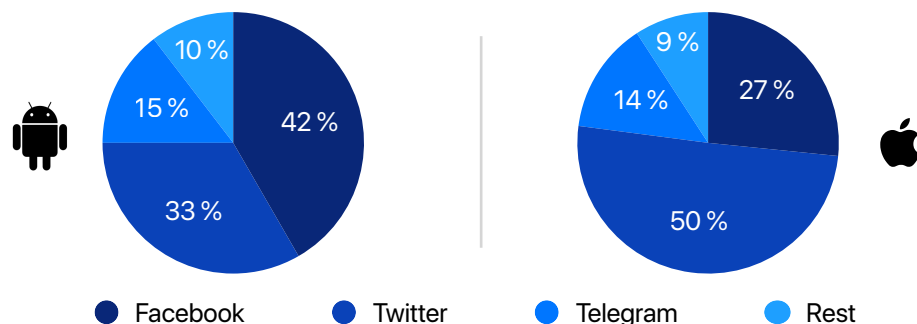


Abb. 7: Anteile der gemeldeten Plattform von Android- (links) und iPhone-Nutzer:innen (rechts).

Seit **Beginn der Corona-Pandemie** ist jedoch zu beobachten, dass Beiträge von **Telegram stark zunehmend** gemeldet werden. **Quantitative Höhepunkte** wurden hier vor allem im **Juni 2020** und seit **März 2021** erreicht. Am häufigsten werden Beiträge aus Gruppen und Kanälen bekannter, zumeist antisemitischer Verschwörungstheoretiker wie **Attila Hildmann** gemeldet.

# Schwerpunktanalyse

In den Inhalten, die uns **Tag für Tag**, rund um die Uhr (die erste Meldung erhalten wir durchschnittlich sechs Minuten nach Mitternacht) **gemeldet** werden, spiegelt sich auch das **aktuelle Zeitgeschehen** wider. Exemplarisch greifen wir hier **zwei Entwicklungen** auf, die vor allem **seit Anfang 2021** in den Meldungen unserer Nutzer:innen erkennbar sind.

Die **Leugnung der Covid-19-Pandemie** oder das **Ablehnen von Impfungen** ist grundsätzlich nicht strafbar. Verschwörungserzählungen von »**Plandemie**«<sup>13</sup> und einem **vermeintlichen »Impfzwang**« gehen jedoch, zumindest im von uns vornehmlich beobachteten deutschsprachigen Raum, häufig **Hand in Hand mit offenem Rechtsradikalismus und Antisemitismus** einher. Diese bringen wir seit Beginn der Pandemie deshalb tausendfach zur Anzeige.

Zwischen **Januar und September 2021**, als die »Querdenker«-Bewegung erneut medienwirksam zu erstarken versuchte, erhielten wir **rund 14.000 Meldungen** zu Inhalten, in denen »Covid«, »Corona« oder »Impfungen« erwähnt wurden. Davon brachten wir mehr als 53% zur Anzeige. Ein besonders häufiger Grund zur Erstattung einer Strafanzeige war die **Verharmlosung des Holocausts** durch die Gleichsetzung von **Impfauseweisen** mit dem nationalsozialistischen »**Judenstern**«.

In direktem Zusammenhang mit der Leugnung der Covid-19-Pandemie steht auch der **deutliche Anstieg an Meldungen zu offen antisemitischen Inhalten**, den wir **seit Februar 2021 verzeichnen** können. Diese kommen fast vornehmlich von **Telegram**, insbesondere aus Kanälen im Dunstkreis von Attila Hildmann und der »Querdenker«-Bewegung.

Allein im **März 2021** gingen bei uns rund **7.300 Meldungen** zu Inhalten ein, in denen »**Juden**«, »**Israel**« oder »**der Zionismus**« **erwähnt** wurden. Davon waren **74% strafrechtlich relevant** und wurden von uns entsprechend angezeigt. Diese hohe Quote liegt auch darin begründet, dass **Hass auf Telegram häufig besonders offensichtlich, eindeutig und ungehemmt** ist.

# Ausblick

Die Arbeit von uns allen – die couragierten Nutzer:innen digitaler Dienste eingeschlossen – ist noch lange nicht getan.

Solange aus politischen Gründen Straftaten begangen werden, solange Menschen eingeschüchtert, bedroht, beleidigt werden, solange im Internet gehetzt wird, und solange sich **keine staatliche Stelle der Aufgabe annimmt**, die wir **freiwillig** und **provisorisch übernehmen** – solange gibt es noch genügend Gründe für das Aufrechterhalten unseres Angebotes.

**Facebook** beklagt das novellierte **NetzDG**.<sup>14</sup> **Twitter** und **Telegram** **lehnen** bei Hatespeech kategorisch eine **Zusammenarbeit** mit Strafverfolgungsbehörden **ab**.<sup>15</sup> In einigen der sechzehn Bundesländern gibt es mittlerweile Schwerpunktstaatsanwaltschaften im Bereich Hatespeech, in anderen **nicht einmal die Möglichkeit, Onlineanzeigen** in diesem Bereich **zu erstatten**. Kein Bundesland bejahte die Frage nach verpflichtenden Fort- und Weiterbildungen für Justizangehörige im Themengebiet Hatespeech.<sup>16</sup> Die Schaffung einer **staatlichen Meldestelle für Hatespeech auf Bundesebene** bei der **Polizei** oder **Justiz** scheint noch in weiter Ferne zu liegen.

Und<sup>17</sup> jeden<sup>18</sup> Tag<sup>19</sup> berichten<sup>20</sup> Betroffene<sup>21</sup> von<sup>22</sup> ihren<sup>23</sup> Fällen.<sup>24</sup>

Solange dies alles so ist – solange wird es uns wohl noch geben müssen.

# Fragen und Antworten

## **F Wie genau werden Strafanzeigen durch Hassmelden erstattet?**

**A** Die Strafanzeigen werden bei verschiedenen zuständigen Strafverfolgungsbehörden auf elektronischem Weg erstattet.

## **F Wie gewährleistet Hassmelden die Anonymität der Nutzer:innen gegenüber verfahrensbeteiligten Dritten?**

**A** Hassmelden erstattet stellvertretend für Nutzer:innen der Plattform und in eigenem Namen Strafanzeige. Dadurch ist gewährleistet, dass Meldende niemals befürchten müssen, dass verfahrensbeteiligte Dritte (also beispielsweise Strafverfolgungsbehörden, Beschuldigte und Gerichte) die Quelle der Meldung und die Identität der Nutzer:innen erfahren.

## **F Sind anonyme Meldungen bei Hassmelden nicht »Denunziation«?**

**A** Nein. Denunziation meint (Straf-)Anzeigen aus persönlichen, niederen Beweggründen, wie zum Beispiel zum Erlangen eines persönlichen Vorteils. Im Gegensatz dazu werden Meldungen bei Hassmelden von couragierten Freundinnen und Freunden von Rechtsstaatlichkeit und Menschlichkeit abgegeben. Zudem werden hier Meldende, die das Potential eines Rechtsstaats ausnutzen, begrifflich in die Nähe von Tätern etwa aus der Zeit des Dritten Reichs oder der Verfolgung Unschuldiger durch das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) gerückt, was weder den Meldenden noch den Opfern des damaligen Unrechts gerecht wird.

## **F Werden mehr Meldungen zu politisch linken und linksextremen oder zu rechten und rechtsextremen Beiträgen abgegeben?**

**A** Es werden quasi ausschließlich Meldungen zu rechten und rechtsextremen Beiträgen abgegeben. Unsere Plattform steht dabei natürlich für alle Nutzer:innen offen.

**F Werden Meldungen zu politisch linken und linksextremen Beiträgen anders bewertet als solche zu rechten und rechtsextremen Beiträgen?**

A Nein. Für unsere Arbeit spielt inhaltlich ausschließlich die Bewertung einer möglichen strafrechtlichen Relevanz eine Rolle. Wie sich jemand an der Wahlurne entscheidet oder welcher politischen Gesinnung er folgt, ist für uns uninteressant.

**F Wie viel Prozent der Meldungen werden angezeigt?**

A Durchschnittlich wird etwa jeder dritte gemeldete Beitrag als strafrechtlich relevant erachtet. Bei einem erheblichen Teil davon – bei allen Officialdelikten – stellt Hassmelden stellvertretend für die oder den Meldende:n Strafanzeige. Die restlichen (Antrags-)Delikte müssen von der oder dem Betroffenen ausweislich § 158 Abs. 2 StPO selbst zur Anzeige gebracht werden.

**F Wie viele Anzeigen führen zu Verurteilungen?**

A Aufgrund der ansonsten nicht zu bewältigenden Vielzahl an Fällen können wir in Einzelfällen nicht nachverfolgen, ob eine durch uns erstattete Strafanzeige zu einer Verurteilung geführt hat. Ermittler:innen berichten, dass bei Hatespeech-Delikten in etwa einem Drittel der Fälle die Täter erfolgreich identifiziert werden können.<sup>15</sup>

**F Wie kann Hassmelden unterstützt werden?**

A Wir suchen couragierte, zuverlässige Ehrenamtler:innen zur Unterstützung unserer Arbeit: Im Bereich der Meldungsbearbeitung in der Regel durch Juristinnen und Juristen, in technischen Bereichen durch Entwickler:innen. Interessierte können sich gerne [hier](#) melden.

**F Erhält Hassmelden öffentliche Fördermittel?**

A Nein. Im Gegensatz zu allen anderen Organisationen mit vergleichbarer Ausrichtung erhalten wir keine öffentlichen Fördergelder oder Zuschüsse; kleinere Zuwendungen von Privatpersonen unterstützen uns beim Tragen der Kosten. Nur so können wir uns maximale Neutralität, Unabhängigkeit und Überparteilichkeit sichern

**F Wo erhalte ich weitere Antworten auf Fragen, die ich habe?**

A Hier. Frag uns gerne.

# Quellen

**(1)** forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH, *Befragung zu: Hate Speech*, 2020 ([whitepaper.hassmelden.de/forsa](http://whitepaper.hassmelden.de/forsa)).

**(2)** Berliner Landeszentrale für politische Bildung, *HATE SPEECH UND FAKE NEWS Fragen und Antworten*, 2018 ([whitepaper.hassmelden.de/individuelle-folgen](http://whitepaper.hassmelden.de/individuelle-folgen)).

**(3)** Apostel, Christoph, *Hate Speech – zur Relevanz und den Folgen eines Massenphänomens*, 2019 ([whitepaper.hassmelden.de/gesellschaftliche-folgen](http://whitepaper.hassmelden.de/gesellschaftliche-folgen)).

**(4)** Und das schon lange vor Corona!

**(5)** Exemplarisch: Sächsisches Staatsministerium des Innern, Abtlg. 3, *Onlinewache der Polizei Sachsen* ([whitepaper.hassmelden.de/onlinewache-sachsen](http://whitepaper.hassmelden.de/onlinewache-sachsen)).

**(6)** Quent, Matthias/Geschke, Daniel/Peinelt, Eric, *Die haben uns nicht ernst genommen. Eine Studie zu Erfahrungen von Betroffenen rechter Gewalt mit der Polizei*, 2014 ([whitepaper.hassmelden.de/ernst](http://whitepaper.hassmelden.de/ernst)).

**(7)** Der überwiegende Teil der Täter sind »ältere Männer«, weshalb an dieser Stelle ausnahmsweise auf genderneutrale Sprache verzichtet wird: ZDF, *Sonderermittler bringt Hetzer vor Gericht*, 2019 ([whitepaper.hassmelden.de/maenner](http://whitepaper.hassmelden.de/maenner)).

**(8)** Die iOS-, iPadOS- und macOS-App von Hassmelden ([whitepaper.hassmelden.de/ios](http://whitepaper.hassmelden.de/ios)) sowie eine Version für Android ([whitepaper.hassmelden.de/android](http://whitepaper.hassmelden.de/android)) stehen zum kostenlosen Download zur Verfügung.

**(9)** [hassmelden.de](http://hassmelden.de).

**(10)** Maunz/Dürig, *Grundgesetz-Kommentar*, 94. EL, 2021 ([whitepaper.hassmelden.de/maunz-duerig](http://whitepaper.hassmelden.de/maunz-duerig)).

**(11)** Alle Normen sind hier abrufbar: Bundesamt für Justiz und Verbraucherschutz, *Strafgesetzbuch* ([whitepaper.hassmelden.de/stgb](http://whitepaper.hassmelden.de/stgb)).

**(12)** Eine hilfreiche Übersicht ist hier zu finden: Bundesamt für Verfassungsschutz, *Rechtsextremismus: Symbole, Zeichen und*

*verbotene Organisationen*, 2018 ([whitepaper.hassmelden.de/verfassungsschutz-symbole](http://whitepaper.hassmelden.de/verfassungsschutz-symbole)).

**(13)** Müller, Katharina, *Was bedeutet "Plandemie/Plandemic"? Bedeutung und Definition*, 2020 ([whitepaper.hassmelden.de/plandemie](http://whitepaper.hassmelden.de/plandemie)).

**(14)** Ballweber, Jana, *Klage gegen das NetzDG – Deutsche Plattformregulierung auf dem Prüfstand*, 2021 ([whitepaper.hassmelden.de/facebook-netzdg](http://whitepaper.hassmelden.de/facebook-netzdg)).

**(15)** Neue Juristische Wochenschrift, *Strafverfolgung von Hasskriminalität*, 2021 ([whitepaper.hassmelden.de/twitter-blockade](http://whitepaper.hassmelden.de/twitter-blockade)).

**(16)** Patz, Janine/Quent, Matthias/Salheiser, Axel, *#KeinNetzFürHass – Staatliche Maßnahmen gegen Hate Speech im Internet. Die Bundesländer im Vergleich*, 2021 ([whitepaper.hassmelden.de/idz](http://whitepaper.hassmelden.de/idz)).

**(17)** Jedicke, Philipp, *Hate Speech: Betroffen sein heißt nicht Opfer sein*, 2020 ([whitepaper.hassmelden.de/betroffene-fall1](http://whitepaper.hassmelden.de/betroffene-fall1)).

**(18)** Diefenbach, Marion, *Ein Aufruf zur Courage*, 2021 ([whitepaper.hassmelden.de/betroffene-fall2](http://whitepaper.hassmelden.de/betroffene-fall2)).

**(19)** Schuler, Marcus, *Hate Speech: „Facebook ist am Schlimmsten“*, 2021 ([whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall3](http://whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall3)).

**(20)** TZ, *Hass und Hetze gegen Politiker: Wie Reiter, Schulze und Co. mit den Angriffen aus dem Netz umgehen*, 2021 ([whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall4](http://whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall4)).

**(21)** NDR, *Hass im Netz*, 2021 ([whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall5](http://whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall5)).

**(22)** RTL News, *„Jüdische Pestbeule“: Talkshow-Host Daniel Donskoy heftig im Netz beschimpft*, 2021 ([whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall6](http://whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall6)).



**(23)** Der Tagesspiegel, „*Frauenhass und Herabwürdigung sitzen in unserer Gesellschaft tief*“, 2020

([whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall7](http://whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall7)).

**(24)** Scheuble, Leonie, *Nach Morddrohungen fürchtet Comedian Jasmina Kuhnke um ihr Leben. Der einzige Ausweg lautet Umzug*, 2021

([whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall8](http://whitepaper.hassmelden.de/hatespeech-fall8)).

»Ich kann mir ein Twitter ohne @hassmelden nicht vorstellen. Ohne die Möglichkeit, Hass und Beleidigungen zur Anzeige zu bringen, ohne dabei einen Striptease bei den persönlichen Daten hinzulegen, wäre Twitter gefährlicher für uns.«

@JConstantine80 auf Twitter

## Kontakt

**Web:** <https://hassmelden.de/kontakt>

**Für Presseanfragen:** [presse@hassmelden.de](mailto:presse@hassmelden.de)

**Für allgemeine Anfragen:** [hilfe@hassmelden.de](mailto:hilfe@hassmelden.de)